



So, die anstrengende Fragestunde ist überstanden: Steuermann/Kapitän Gerhard Conradi, Kapitän Bernd Ramm und die Auszubildende Katharina Schöllner mit den Minireportern der Ender Zeitung auf der Brücke der Borkumfähre „Ostfriesland“.
EZ-Bilder: de Vries



Ungewöhnlich: Auf der „Ostfriesland“ hängt am Treppenaufgang zum Sonnendeck ein Postkasten.

Die lange arbeiten Sie schon Kapitän?

„Meinem 28. Lebensjahr, ein Jahr später bin ich zur AG Erms gekommen. (Da will jemand aus der Gruppe noch schnell wissen, was ich schon gemacht hat.)“
- Gerhard Conradi (jetzt ist er 39 Jahre alt.)

Wann sind Sie schon einmal in Gefahr gewesen?

„Ich habe das, seitdem ich Kapitän bin, zum Glück noch nicht erlebt. Aber wir sind natürlich gut vorbereitet. Unser Boot hat ein paar Minuten in ein paar Minuten ja interessiert, wie es passieren kann, über Bord fällt. Kapitän Bernd Ramm ergründet: Das passiert. Die Leute Blödsinn machen. Die Fahrgäste ja in der Gruppe. Die Fahrgäste ja in der Gruppe. Die Fahrgäste ja in der Gruppe.“

Fahren Sie immer nur nach Borkum?

„Mit diesem Schiff? Ja.“

Yamin Belarbi (GS Constan- tia): Auf welchen Schiffen sind Sie schon gefahren. Sind Sie schon einmal durch den Panama-Kanal gefahren?

„Ich komme aus der Fischerei, bin also auf einem Fischkutter gefahren, auf Schleppern, auf einem Containerschiff, Tanker, aber Ölbohrinsel-Schlepper, durch den Panama-Kanal noch nicht, allerdings schon durch den Suez-Kanal. (Leon möchte genau wissen, was denn Ölbohrinsel-Schlepper sind, die Plattformen seien doch fest verankert.) Nein, einige schwimmen und können ihre Füße aus ihrem Einsatzort geschleppt werden, dann werden die Füße ausgefahren und die Ölplattform verankert. (Ob sich denn auch die Borkum-Fähren bei der Radarstation an der Knoek - dort war auch schon einmal eine Gruppe der Minireporter - anmelden müssen, ist eine Zwischenfrage.) Ja, das müssen wir auch, obwohl wir hier ja sozusagen Stammgäste sind. Das ganze“

Tobias Höppner (GS Petkum): Waren Sie schon einmal richtig in Seenot?

„Zum Glück nicht. Wir haben hier im Revier aber auch die Möglichkeit, auf eine Sandbank zu fahren oder in Richtung Deich, bis wir im Schlick festsitzen und nicht untergehen. (Leon wirft ein: Wenn es nicht untergeht, kannst du dein Schiff ja in die Werft schleppen.)“

Lasse: Wie viele Menschen kann das Schiff transportieren?

„Wir dürfen 1200 Personen plus die Crew an Bord haben.“

Leon: Wie viele Autos passen auf das Schiff?

„Wenn wir nur Autos laden würden, wären das so 70 Stück. Wir haben aber eine Mischladung, also auch Lkw und Anhänger.“

Niklas: Wie werden die Passagiere versorgt?

„Das habt ihr doch unten gesehen, dass wir ein Bordrestaurant haben mit netten Angestellten.“

„Norwegian Bliss“, zur Endaus- rüstung liegt.

Jannik: Haben Sie einen Arzt an Bord, und wenn nein, wie funktioniert die medizinische Versorgung?

„Erst einmal haben alle Offiziere eine medizinische Grundausbildung erhalten. Wir können die Grundversorgung übernehmen, notfalls auch Wunden nähen, Spritzen setzen und auch noch einiges mehr. Bei einem Notfall fragen wir aber auch immer, ob vielleicht ein Arzt an Bord ist, weil wir froh sind, wenn wir professionelle Hilfe bekommen können.“

Sanja: Wo machen Sie gerne Urlaub?

„Auf Borkum natürlich.“

Elisa: Was ist Ihr Lieblingsessen?

„Grünkohl beispielsweise, ich bin ja ein alter Ostfrieser.“

Thilko: Warum haben Sie sich für diesen Beruf entschieden?

„Ich wollte nie etwas anderes werden, habe das auch schon früher in die Freundebücher kennen gelernt, meiner Klassenkameraden geschrieben. Vater ist schon zur See gegangen das wollte ich auch.“

Lenrit: Was verdienen Sie?

„(Nun hat Gerhard Conradi volle Aufmerksamkeitsreporter.) Das ist mir egal. Ich bin aber auf eine gute Wortgehoht.“

Finn: Kann man auf dem Schiff eine Ausbildung machen?

„Ja, das geht, eine Auszubildende sieht ihr gerade da sitzen, Katharina Schöllner überwa- chert den Autopiloten.“

Florian: Wo werden die Fähren gebaut?

„Auf einer Werft und davon gibt es ja ein paar mehr. (Ich war schon auf der Meyer-Werft, kommt es aus der Runde. Dazu passt, dass im Hintergrund Fehmshaven vorbeizieht, wo der neuste Kreuzfahrtschiffneubau der Meyer-Werft, die“

Till: Welche Ausbildung muss ich haben, wenn ich Kapitän werden will?

„Da gibt es verschiedene Möglichkeiten. Nach der Hauptschule oder Realschule kannst du in der Schiffmechanik lernen. Nach der Ausbildung geht es dann auf die Fachschulen, wo Du nach“

Erja: Sind sie verheiratet und haben Sie Kinder?

„Ich bin verheiratet und habe zwei Söhne. (Ich habe drei Schwestern, stöhnt einer der Minireporter.)“

GS Petkum):

„(Dokumentiert von 049 21 / 89 00-4)“

■ Mehr Bilder & emdztg.de/73108